

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 11.12.2014	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 22:30 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten)
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	f. d. Protokoll

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt
Herr Ralf Bohr
Frau Gabriele Bredow
Herr Jens Faltus
Frau Hannelore Freudenthal
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Kai Hofmann
Herr Hans-Peter Hölscher
Frau Simone Hoyer
Herr Kai Kaufmann
Frau Christa Komar
Herr Marco Lübke
Frau Christa Nalazek
Herr Karl-Heinz Otten
Herr Wilhelm Suhr

Tagesordnung:

TOP 1: Niederschrift vom 20.11.2014

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Abschluss des Grafitti-Projektes Unterführung Sebaldsbrück
Eingeladen: Projektteam SoFa e.V., Herr Last (ASV)

TOP 4: Planung für den Einsatz der Mittel des Anpassungskonzeptes zur Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil für 2015
Eingeladen: Frau Putzer, Stadteileitung Junge Menschen, Sozialzentrum Hemelingen / Osterholz, Trägervertreter

TOP 5: Beratung über die Einrichtung von Hundespielflächen im Stadtteil
Eingeladen: Herr Krämer, Leiter Referat 71 SUBV

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung zur geförderten Beschäftigung

TOP 7: Beiratsverschiedenes und Bereiche aus dem Ortsamt

TOP 1: Niederschrift vom 20.11.2014

Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Rudolf stellt stellvertretend für Frau Mundt (BILL) den anliegenden Bürgerantrag zur Lärm- und Schadstoffmessung im Stadtteil vor. Er weist auf seine Anfrage vom 10.10.2014 in dieser Sache hin, für die er lediglich eine Eingangsbestätigung erhalten hat, und beruft sich auf das Informationsfreiheitsgesetz.

Herr Bohr weist die Verantwortung des Beirates für die Einhaltung des Informationsfreiheitsgesetzes zurück.

Frau Bredow erläutert die Aktivitäten des Beirates zu dem Thema.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Informationsfreiheitsgesetz sich nur auf die Veröffentlichungspflicht der Handlungen und Aktivitäten von Behörden bezieht, diese aber nicht zum Handeln verpflichtet.

Herr Mandt weist auf den Zeitverzug bei der Bearbeitung von Bürgeranträgen hin und fragt nach dem Sachstand seines Antrags zur Korrektur der Flugouten.

Zum Bürgerantrag von Herrn Mandt zur Korrektur der Abflugroute nach Osten vom 27.08.2012 wurde eine Zwischennachricht auf Grundlage des ablehnenden Beiratsbeschlusses vom 06.09.2012 erteilt. Der am 05.12.2014 neu gestellte Antrag zu diesem Thema wird in der nächsten Beiratssitzung behandelt.

Herr Bohr erläutert den aktuellen Sachstand zur Behandlung des Themas durch die FLK.

Herr Marzahn fragt nach der Finanzierung und den Leistungen des EHfuF, welches er in Konkurrenz zum BGH Hemelingen sieht. Dies wird unter TOP 4 behandelt.

Frau Komar weist auf die Eigenständigkeit der beiden Einrichtungen hin.

Herr Dennhardt erläutert die unterschiedlichen und selbständigen Finanzierungen von BGH und EHfuF.

Herr Ehrlich möchte die Vahrer Straße streckenweise zur Tempo 30 Zone machen und aus dem LKW-Führungsnetz herausnehmen. Er hat dazu eine Petition bei der Bürgerschaft eingebracht. Er weist auf eine Kinderaktion zur Umsetzung der Geschwindigkeitsreduzierung in Borgfeld hin. Außerdem bemängelt er die Bürgerinformation zum Thema Querspange Ost. Es werden nur die Vorteile, nicht jedoch die Nachteile dargestellt. Er weist auf die Verschlechterungen für die Anbindung von Sebaldsbrück hin und schlägt alternativ eine Verlagerung der Linie 10 auf die Trassen der Linie 1 oder 4 vor. Für ihn fehlt im ÖPNV-Konzept eine Tangential- bzw. Ringverbindung.

Beide Themen werden im Januar im Beirat und in Einwohnerversammlungen weiter erörtert und geprüft.

TOP 3: Abschluss des Grafitti-Projektes Unterführung Sebaldsbrück

Eingeladen: Projektteam SoFa e.V, Herr Last (ASV)

Herr Götsche und Herr Dankleff erläutern dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation das Projekt. Sie enthält Fotos vom ursprünglichen Zustand, dem Atelier, der Planung und Entwicklung sowie dem heutigen Aussehen.

Frau Bredow bedankt sich für die Umsetzung –auch in der Form als Jugendprojekt- und begrüßt das Projekt Bereicherung für den Stadtteil.

Herr Bohr schließt sich dem an.

Frau Komar bedauert, dass mit dem Abschluss des Projekts die Jugendarbeit an der Stelle eingestellt wird. Es ist ein weiteres Projekt im Stadtteil aus Mitteln der Kriminalprävention und WiN geplant.

Frau Bredow weist auf eine mögliche zukünftige Kooperation mit dem zukünftigen Jugendbeirat hin.

Herr Lübke lobt das Projekt. Er fragt nach den Kosten sowie eventuellen Behinderungen des Projekts.

Der veranschlagte Kostenrahmen wurde im Wesentlichen eingehalten, Behinderungen gab es zwei Mal durch die Polizei wegen unterstellter Illegalität des Projekts.

Frau Fröhlich lobt das Projekt und bedankt sich dafür. Es kam zu Mehrausgaben in Höhe von ca. 3.000,00 €, weil im Tunnel eine Anti-Graffiti-Schicht abgetragen werden musste. Diese war im Rahmen der Sanierung der Tunnelteile, die nicht Bestandteil des Projektes waren, aufgetragen worden, um Schmierereien zu überdecken.

Frau Nalazek begrüßt ebenfalls das Projekt.

Frau Benke bittet um Bildmaterial und bietet ihre Hilfe bei der Suche nach einem neuen Atelier an.

Herr Rudolf möchte die Erfahrungen aus dem Projekt für den Tamra-Hemelingen Park nutzen, um die dortige Einrichtung vor Schmierereien zu schützen. Dies soll mit UB Bremen besprochen werden.

TOP 4: Planung für den Einsatz der Mittel des Anpassungskonzeptes zur Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil

Eingeladen: Frau Putzer, Stadteileitung Junge Menschen, Sozialzentrum Hemelingen / Osterholz, Trägervertreter

Frau Putzer erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation das Jugandanpassungskonzept und das Budget 2015.

Frau Bredow bedankt sich, weist aber auf die Kürzungen im Hemelinger Etat und die nicht immer einstimmigen Beratungen in der adhoc AG hin.

Herr Arndt kritisiert das Konzept wegen der Mittelkürzungen als Augenwischerei.

Frau Komar bedauert die Kürzungen, sieht aber keine Möglichkeit diese zu erhöhen.

Herr Rudolf möchte die einzelnen Einrichtungen besuchen und fragt nach Nutzerstatistiken und Zielgruppenanalysen.

Herr Otten hält das Konzept vor dem Hintergrund der Erhöhung des Alters der Zielgruppe auf 21 Jahre für nicht ausreichend finanziert. Er sieht darin versteckte Kürzungen.

Frau Putzer weist darauf hin, dass das Konzept in dieser Hinsicht den Realitäten angepasst wurde.

Herr Arndt fragt nach der Aufteilung des Zentralitätsbonus. Diesen gibt es für 2015 noch. Danach müssen sich die Einrichtungen darum bewerben, dafür wird noch ein Vergabeverfahren entwickelt.

Herr Kocas spricht sich für das Zielgruppenalter von 21 Jahren aus und weist auf die schlechten Sozialindikatoren für Hemelingen hin, aus denen sich eine erhöhte Förderung ergibt.

Herr Tuncel beschreibt dem Beirat die Arbeit im Kinder- und Jugendhaus und die dortigen Probleme, die sich auch aus der hohen Frequentierung –seit dem Sommer auch aus dem Übergangswohnheim- ergeben. Unter anderem ist die Personalausstattung zu gering.

Herr Erxleben beschreibt die pädagogische Arbeit von VaJa mit Jugendlichen, die an mehreren Standorten -u. a. im Jugendkeller in Mahndorf- im Stadtteil stattfindet. Es werden Freizeitaktionen, Programme und Kommunikationen angeboten.

Frau Komar fragt, ob es rechte Cliquenbildung unter Jugendlichen in Hemelingen gibt. Die rechten Aktivitäten in Hemelingen sind eher rückläufig, dafür gibt es mehr gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Herr Kocas erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die Strukturen, Aufgaben, Ziele, Programme und Aktivitäten im EHfuF.

Herr Kaufmann bedankt sich bei allen Einrichtungen für die geleistete Arbeit.

Abschließend kommt es im Beirat zur Abstimmung über das von Frau Putzer vorgestellte Budgetkonzept für 2015. Dem Konzept wird bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung mit 12 Stimmen zugestimmt.

TOP 5: Beratung über die Einrichtung von Hundespielflächen im Stadtteil

Eingeladen: Herr Krämer, Leiter Referat 71 SUBV

Herr Krämer stellt dem Beirat mit der anliegenden Präsentation die geplante Pilotfläche in Hemelingen vor. Eine ca. 1300 m² große Fläche im Grünstreifen nördlich der Rennbahn soll als Hundespielfläche ausgewiesen werden. Insgesamt sollen für Bremen drei Modellflächen ausgewiesen werden.

Herr Bohr begrüßt die Maßnahme, bemängelt aber die Randlage in Hemelingen, welche die Anlage überwiegend für die Vahr und teilweise für Sebaldsbrück, nicht aber für den Rest des Stadtteils interessant macht. Er möchte auch für die anderen Ortsteile eine Lösung haben.

Herr Hölscher fragt nach der Bewertung des Pilotprojekts. Eine Bewertung wird in Kooperation mit Polizei und Bevölkerung erfolgen.

Herr Lübke begrüßt das Vorhaben und denkt auch, dass diese angenommen wird.

Herr Arndt sieht das Projekt positiv, lehnt aber Beiratsmittel für weitere Anlagen und für die spätere Unterhaltung in Hemelingen ab.

Frau Bredow fragt nach der Dauer des Pilotprojekts. Ein Zeitraum ist nicht festgelegt, eine Bewertung wird nach ein bis zwei Jahren erfolgen.

Herr Kaufmann hat ebenfalls Bedenken wegen möglicher noch nicht absehbarer Folgekosten.

Frau Fröhlich spricht sich für das Projekt aus, Herr Dennhardt schließt sich dem an.

Der Beirat stimmt mit zwölf Stimmen bei drei Enthaltungen der Umsetzung des Pilotprojekts zu.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung zur geförderten Beschäftigung

Der Beirat will das im Stadtteil bestehende Netzwerk mit einem Beschluss unterstützen. Dazu kommt der anliegende, bereits abgestimmte Beschlussantrag im Beirat zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Verschiedenes

In der nächsten Beiratssitzung soll über die strukturelle Situation in den Flüchtlingseinrichtungen des Stadtteils berichtet und über die Sauberkeit im Stadtteil gesprochen werden.

Das Ortsamt informiert über die Bauaktivitäten im Bauabschnitt 2.2 des Gewerbeparks Hansalinie in der Arberger Marsch.

Es wurde eine Nutzungsvereinbarung mit UB Bremen zur Errichtung eines Fahnenmastes Am Schoosterborn abgeschlossen.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Bredow
Beiratssprecherin

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan

Ortsamt Bremen-Hemelingen

Godehardstraße 19

28309 Bremen

Bürgerantrag

Sehr geehrter Herr Höft

Sehr geehrte Damen und Herren vom Beirat Bremen-Hemelingen,

anhand der Karte aus dem neuen Lärmaktionsplan ist klar zu erkennen: unser Stadtteil ist der vom Lärm am stärksten belastete in Bremen!!! Somit haben uns unsere jahrelangen Empfindungen diesbezüglich nicht getäuscht.

Autobahn-, Eisenbahn-, Flug-, und Industrielärm führen insgesamt zu einer übermäßigen Belastung der Gesundheit der Bevölkerung Hemelingsens. Die Summierung der entstehenden Abgase durch Verkehr und Industrie ist immens.

Das Industriegebiet Hemelinger Hafen ist nur durch den Autobahnzubringer Hemelingen von unserem Wohngebiet getrennt. Wir sind den Abgasen, die durch teilweise veraltete, und nicht nach neuestem Standard geführten Anlagen schutzlos ausgeliefert.

Laut unserem Grundgesetz haben wir das Recht auf körperliche Unversehrtheit, dieses kann unserer Meinung nach bei diesem Lärm und den Abgasen nicht mehr gewährleistet werden.

Keiner von uns kann bei den Temperaturen, die derzeit herrschen, nachts ein Fenster offen lassen, ohne durch den ständig übermächtigen Lärm am Schlaf gehindert zu werden. Die Gartennutzung wird durch den dauernden Gestank der Industrie praktisch zu einem Alptraum!

Wir fordern nun den Ortsamtsleiter und den Beirat Hemelingen auf, die Behörden daran zu erinnern, dass bereits eine Schadstoff/Lärmmessung Ende 2013 / Anfang 2014 versprochen wurde. Diese sollte nun umgehend eingefordert werden. Es ist den Bürgern des Stadtteils nicht weiter zuzumuten, diese über krankmachende Umweltbelastungen im Unklaren zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Mundt 

Bürgerinitiative Lückenloser Lärmschutz Hemelingen BILL

Und die nachfolgend Unterzeichneten



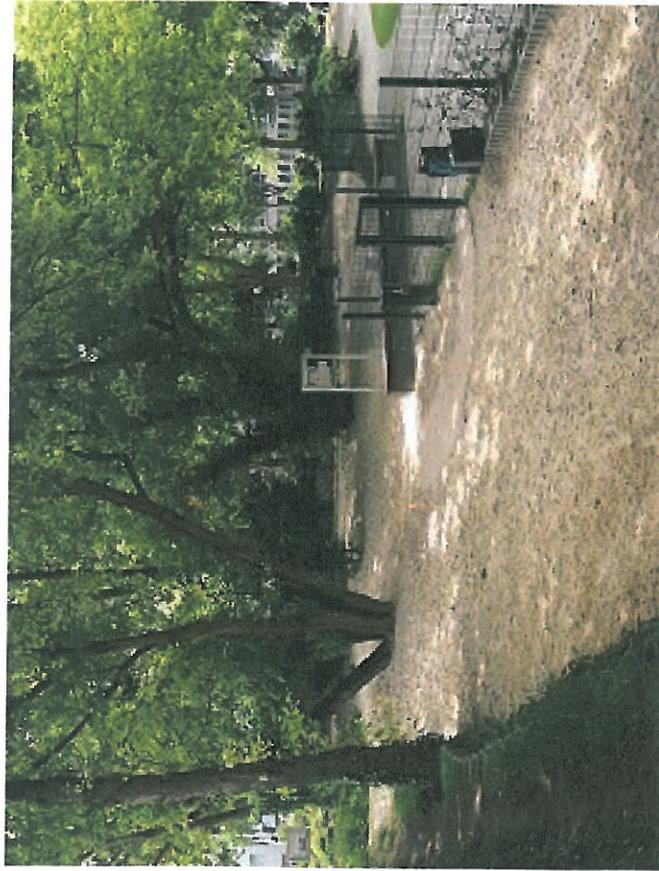
Beirat Hemelingen 11.12.2014

Pilotfläche für Hundespiel

SUBV-71

Hundespielflächen

Realisierte Beispiele



Dortmund



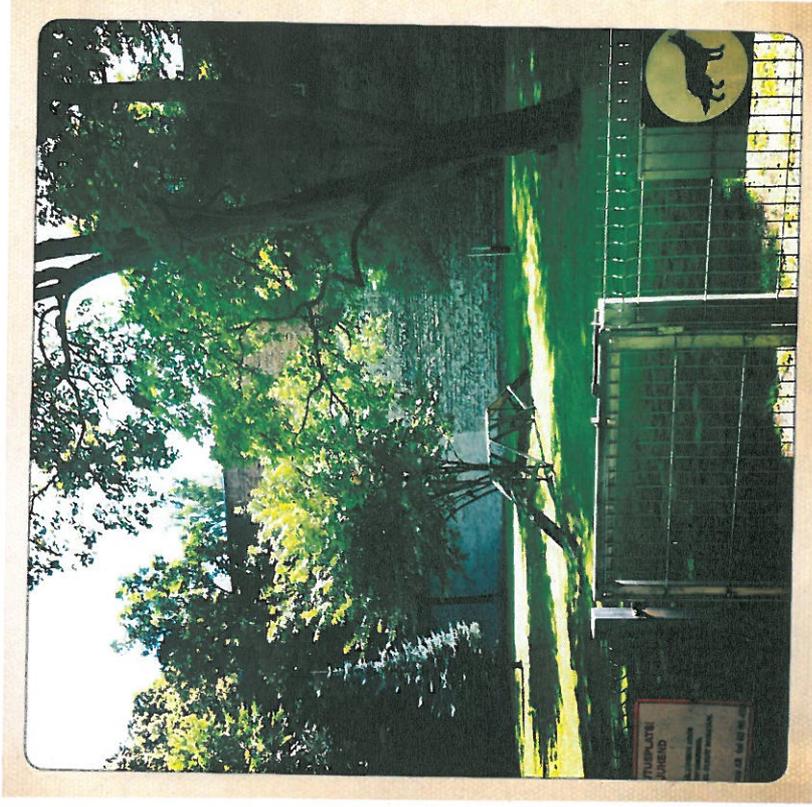
Hamburg

Hundespielflächen

Realisierte Beispiele



Dortmund



Tallinn

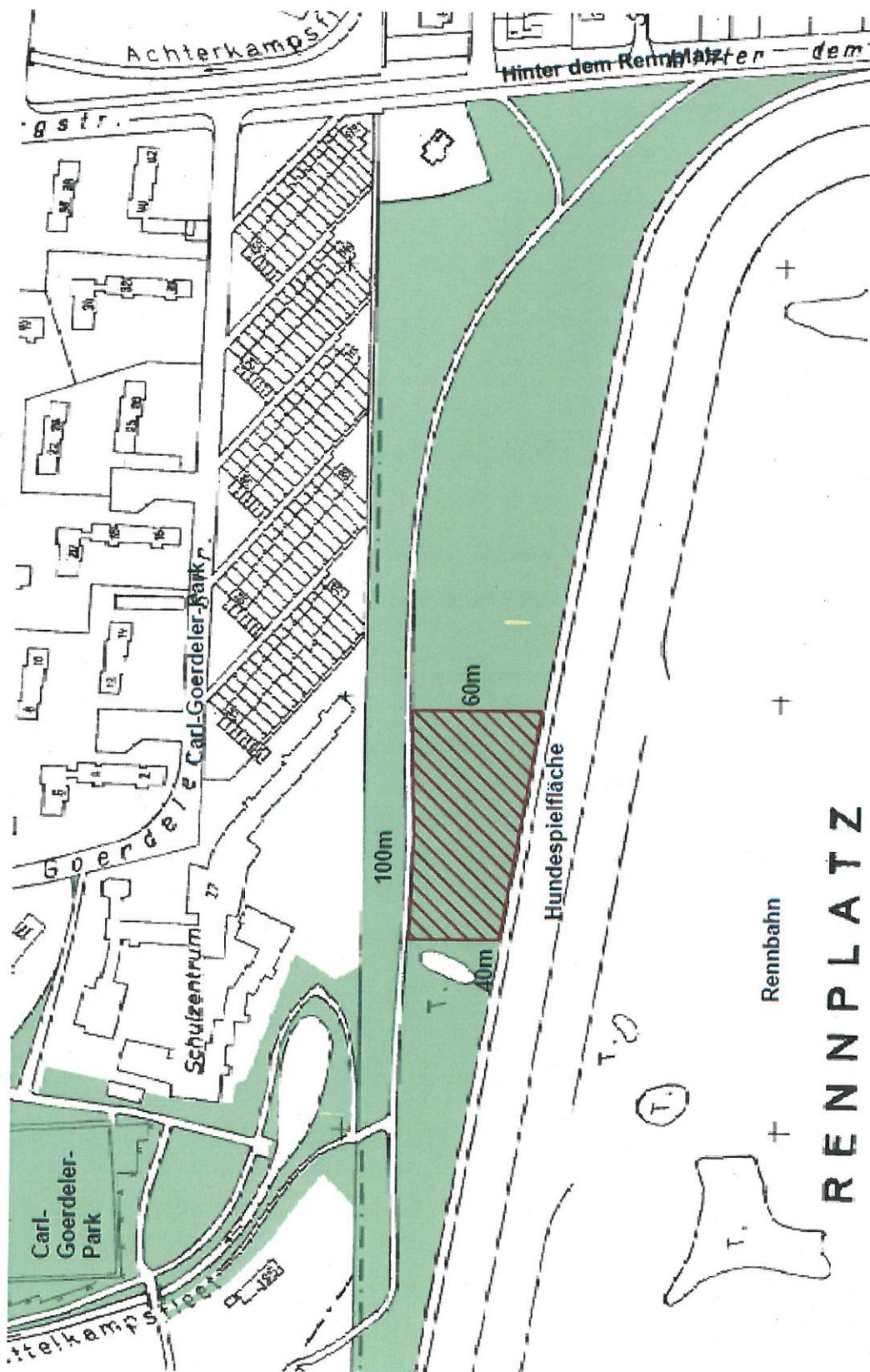
Hundespielflächen

Pilotfläche nördlich der Rennbahn



Hundespielflächen

Pilotfläche nördlich der Rennbahn



Gemeinsamer Beschlussantrag aller Fraktionen im Beirat Hemelingen

Geförderte Beschäftigung in Hemelingen sichern

Der Beirat Hemelingen begrüßt ausdrücklich, dass die zuständige Deputation eine Verlängerung geförderter Beschäftigung über den 31.12.2014 hinaus bis zum 31.7.2015 beschlossen hat. Dies betrifft in Hemelingen 17 Menschen.

Im gesamten Stadtteil und besonders im Ortsteil Hemelingen sind aber weit mehr Menschen (172) von den Kürzungen der Förderprogramme betroffen. Bereits jetzt werden nach und nach Angebote für diese Menschen abgebaut. Mit einer weiteren Reduzierung durch den bevorstehenden Umbau der Förderung ist zu rechnen.

Die Zwischenlösung bis Mitte 2015 wird einigen Menschen weitere Beschäftigung geben. Weit mehr werden jedoch für die Zeit nach dem 31.12.2014 ohne Arbeitsangebote in ein Loch fallen. Dadurch werden alle bisherigen positiven Ergebnisse in Frage gestellt.

Mit Einrichtung der „Lokalen Förderzentren“ wird das bereits in Hemelingen bestehende erfolgreiche lokale Netzwerk weder entlastet, noch wird es qualitativ gestärkt. In diesen Förderzentren werden Arbeitsmöglichkeiten für bereits gut ausgebildete Fachkräfte, teilweise mit Hochschulabschluss geschaffen. Die in den sozial benachteiligten Stadtteilen, zu denen Hemelingen gehört, wirklich notwendigen Angebote entstehen durch diese neuen Arbeitsplätze nicht. Sie werden in einem sozialen zweiten, eher einem dritten Arbeitsmarkt mit niederschweligen Angeboten und dann in einem erheblichen Umfang benötigt.

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

Es ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe für Langzeitarbeitslose perspektivisch lückenlose sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu schaffen. Wir fordern hierzu die Umschichtung staatlicher Gelder für die Qualifizierung und die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben.

Der Beirat Hemelingen fordert, die geförderte Beschäftigung im Stadtteil Hemelingen mindestens auf dem bisherigen Niveau zu erhalten. Es darf dabei auch keine zeitliche Lücke zwischen dem Auslaufen von Förderprogrammen und der Bereitstellung neu finanzierter Angebote für die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft geben.

Für die Zukunft fordert der Beirat längerfristige sozialraumorientierte Instrumente in der geförderten Beschäftigung für Langzeitarbeitslose oder einen zweiten oder dritten Arbeitsmarkt, in dem Bewohner/innen, die in den Einrichtungen arbeiten, sinnvolle Arbeit zur Stabilisierung und Entwicklung des Stadtteils Hemelingen leisten können.

Der Beirat Hemelingen fordert zudem, wenn es schon „Lokale Förderzentren“ geben soll, diese dort einzurichten, wo der Bedarf für geförderte Beschäftigung in erheblichem Umfang besteht. Hier ist der sozialräumliche Bezug der zu fördernden Menschen bei der Standortentscheidung in den Vordergrund zu stellen. Die bestehenden und gut funktionierenden örtlichen Netzwerke sind in vollem Umfang zu integrieren.